

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 48 (1973)
Heft: 7-8

Artikel: Tendenzen der Bauwirtschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

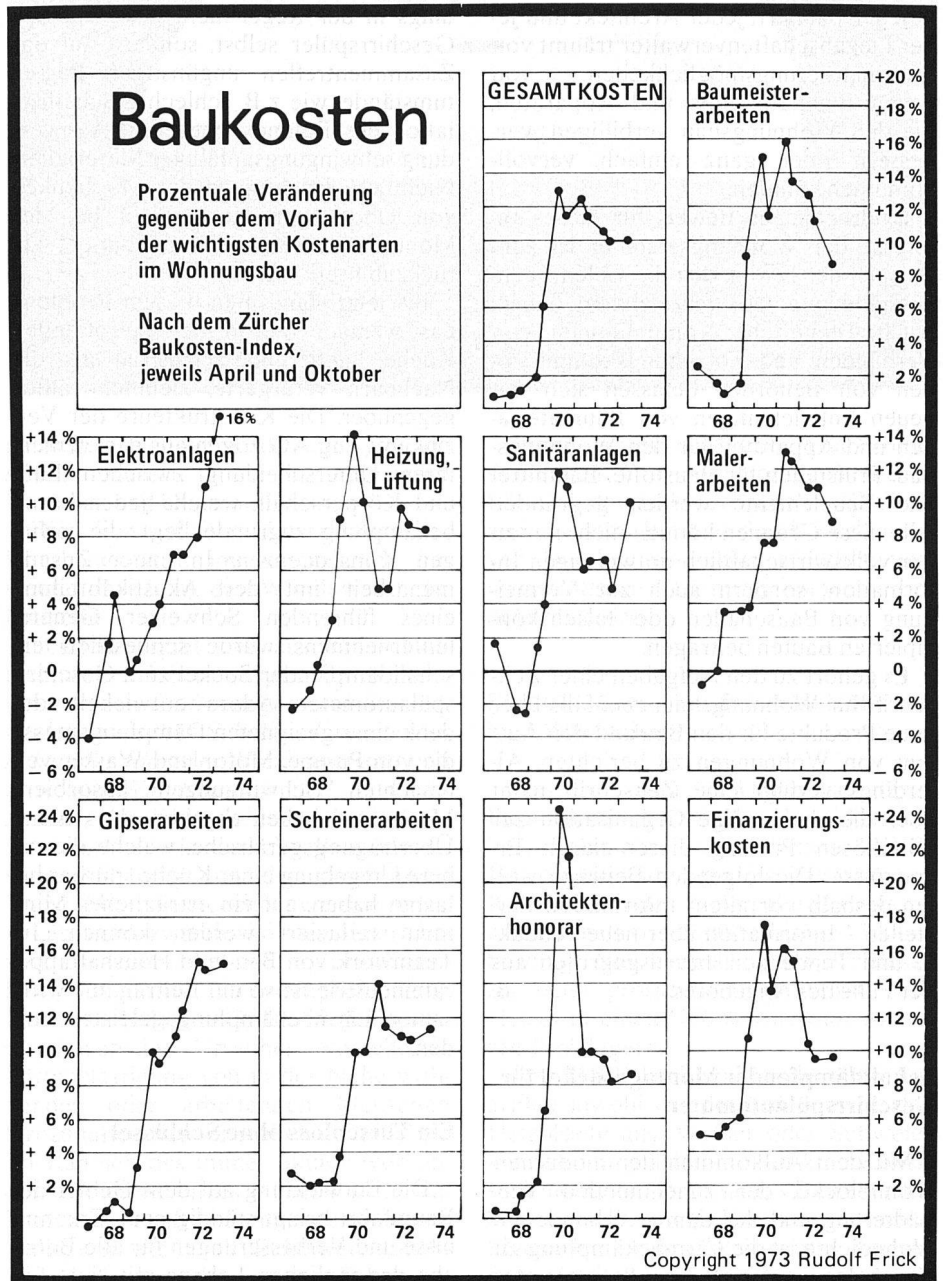
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tendenzen der Bauwirtschaft

Eine ungebrochene Baukostenteuerung hatte schon der Luzerner Baukostenindex vor kurzem signalisiert. Die Zahlen für die Stadt Zürich per Ende April 1973 sind soeben erschienen und bestätigen die «stabile» Teuerung der Kosten im Wohnungsbau von jährlich 10%. Der Lohn- und Materialkostenschub vom Jahresanfang stand noch zu sehr im Zeichen des Inflationssternes, um sich schon vom bundesrätlichen Konjunkturskalpell beschneiden zu lassen. Immerhin zeigen die Baumeisterarbeiten eine steil abfallende Teuerungsrate, die nun erstmals seit drei Jahren unter 10% liegt. Dieser Hoffungsstrahl für den Bauherrn wird jedoch von der Kreditknappheit sogleich verdunkelt und für den Baumeister besteht der Preis für dieses Nachlassen des Kostendruckes in rapiden verschlechterten Beschäftigungsaussichten der Bauwirtschaft. fr.



Gegen Luftverschmutzung

Resolution der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik betreffend Förderung der Fernwärmeversorgung:

Der Wärmebedarf hat innerhalb weniger Jahrzehnte um ein Mehrfaches zu-

genommen. Dies zeigt sich sehr eindrücklich in der stetigen Steigerung des Brennstoff-Verbrauches und der starken Belastung der Atmosphäre durch die Abgase aus den häuslichen Feuerungen. Dazu kommt die Tatsache, dass viele Heizanlagen schlecht konzipiert oder dann ungenügend gewartet werden. In stark überbauten Gebieten können diese die dominierende Quelle der Luftverschmutzung darstellen.

Die Schweizerische Vereinigung für

Gesundheitstechnik beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit den Problemen des Umweltschutzes. Sie zeigt sich über die erwähnte Entwicklung sehr besorgt und schlägt als dringliche Massnahme die konsequente Planung und Einführung der Fernwärme-Versorgung sowie der Abwärmernutzung vor. Sie richtet daher den dringlichen Appell an die zuständigen Instanzen und Bauherrschaften, diese Zielsetzungen ernsthaft zu unterstützen.